



Unsere
Selbsthilfeorganisation
Dystonie-und-Du e. V.

Die Selbsthilfeorganisation Dystonie-und-Du e. V. kümmert sich bundesweit um Dystonie-Erkrankte und deren Angehörige.

Dabei werden wir von unserem hochkarätigen Wissenschaftlichen Beirat aus verschiedenen Facharzttrichtungen unterstützt und beraten.

Warum Mitglied werden?

Allen Mitgliedern unserer Selbsthilfeorganisation geben wir gerne kostenlos Tipps zu Sozialfragen, beispielsweise bei Fragen zum Grad der Behinderung (GdB), Erwerbsminderungsrente (EMR), Schreiben von Widersprüchen, etc. Wir helfen bei der Vermittlung durch anwaltliche Beratung oder Gutachtern.

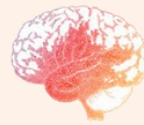
Einmal im Jahr treffen wir uns zu einer Jahrestagung mit interessanten Themen rund um die Dystonie. Dann dürfen wir hervorragende Fachärzte und qualifizierte Referenten zum Thema Dystonie begrüßen.

Jährlich finden Tagungen über die Tiefe Hirnstimulation (THS) statt. Onlinetreffen werden ebenfalls angeboten.

Zudem stehen wir in ständigem Kontakt zu verschiedenen Behörden des Gesundheitswesens.

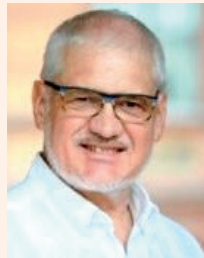
Die Selbsthilfeorganisation Dystonie-und-Du e. V. ist gemeinnützig und wir arbeiten ehrenamtlich.

Durch eine Mitgliedschaft oder Spende wird unsere Arbeit unterstützt.
Herzlichen Dank!



Ansprechpartner
der überregionalen Selbsthilfegruppe
Tiefe Hirnstimulation (SHG THS)

Jutta und Hans-Jörg Rohrbach
Tel.: +49 5031 9623980
mobil: +49 171 3646896
E-Mail: jutta.rohrbach@dysd.de



Selbsthilfeorganisation Dystonie-und-Du e. V.
(SHO DyD e. V.)

1. Vorsitzende Ulrike Halsch
Homepage: www.dysd.de
E-Mail: info@dysd.de

Die Selbsthilfeorganisation wird auf
Bundesebene gemäß § 20h SGB V durch die
Krankenkasse und ihre Verbände gefördert.



Selbsthilfegruppe Tiefe Hirnstimulation SHG THS (überregional)





SELBSTHILFE bedeutet:



Was ist eine Tiefe Hirnstimulation (THS)

Die THS, im englischen Deep Brain Stimulation (DBS), ist eine operative Behandlungsmöglichkeit bei Bewegungsstörungen. Dabei werden Mikroelektroden in bestimmte Bereiche des Gehirns implantiert und mit einem Impulsgeber verbunden. Man bezeichnet die THS umgangssprachlich auch als Hirnschrittmacher.

Für wen ist eine THS gedacht?

Für Betroffene mit Bewegungsstörungen wie z. B. Dystonien, Morbus Parkinson, essentiellm Tremor sowie anderen neurologischen Störungen.

Dieses operative Verfahren kann eine Option sein, wenn herkömmliche medikamentöse Therapien und Botulinumtoxin-Injektionen nicht mehr ausreichend wirksam sind.

Die THS heilt nicht. Sie lindert die Symptome der Erkrankung und verbessert die Lebensqualität der Betroffenen.

Wie funktioniert eine THS?

Die Hirnelektroden sind über ein Kabel, welches unter der Haut implantiert ist, mit einem batterie-betriebenen Stimulator (Implusgeber) verbunden. Dieser wird meist unterhalb des Schlüsselbein oder auch im Bauchraum implantiert.

Der Stimulator sendet dauerhaft elektrische Impulse an die Hirnelektroden.

Die THS zielt darauf ab, überaktive Hirnareale zu beruhigen.

Der Stimulator wird individuell programmiert, um optimale Ergebnisse für den Patienten zu erzielen.

Vorteile einer THS?

- Reduziert Symptome wie Zittern, Muskelverkrampfungen und Bewegungseinschränkungen
- Verbessert die Lebensqualität und ermöglicht eine höhere Selbstständigkeit
- Kann die Notwendigkeit für Medikamente und deren Nebenwirkungen verringern
- ist individuell anpassbar

Ist eine THS sicher?

Die THS ist eine bewährte und sichere Behandlungsoption, die von spezialisierten Neurochirurgen implantiert wird. Es erfordert eine sorgfältige Auswahl der Patienten und eine regelmäßige Nachsorge.

Weitere Informationen:

Wenn Sie oder ein Angehöriger von einer neurologischen Erkrankung betroffen sind und mehr über THS erfahren möchten, konsultieren Sie einen Neurologen oder Neurochirurgen. Dort werden Sie umfassend beraten und die Eignung der Behandlung für Ihre spezielle Situation wird überprüft.

In der SHG THS erhalten Sie Informationen.